

# Alabasta Home Story

## Wenn man mal die Wüste besucht ... [Zo ☐ Na]

Von Dark-Nami

### Kapitel 8: # Auf nach Arbana!

Sou...

Nach langer Zeit xD - auf wegen der Sommerpause bedingt - mal wieder ein neues Kapi ^.^

Ich wollt erstmal kein Kap hochladen, weil es dann eh nicht gelesen worden wäre, da die meisten ja höchst wahrscheinlich im Urlaub waren xD

Und da auch ich keine Lust hatte ...

\*grins\* Naja, egal xD

Viel Spaß jez mit dem 8. Kapitel ^.^

., ☐ ✖ ☐ ✖ ☐, ., ☐ ✖ ☐ ✖ ☐, .

Nun befand sich die Gruppe also auf den Weg zurück zur Hauptstadt, wobei sie aus jeglichen Gründen, die sich in ihren auftaten, schwiegen.

Jeder hing seinen, irgendwelchen, Gedanken nach, weswegen nur ab und an ein Nicken zur ‚Sprache‘ kam, wenn die Prinzessin ihre Anweisungen gab, wo sie als Nächstes hingehen würden.

Er war gerade frühster Nachmittag und die Sonne knallte förmlich auf die erhitzten Körper derer, die sich seit Ewigkeiten durch die Sandlandschaft kämpften und nicht mal das schützende Gewand entfernen konnten, um sich eine kleine Abkühlung zu beschaffen.

Doch die brauchten sie eigentlich auch nicht, denn die Gedanken waren befreiend genug oder eben... einengend.

Nami, die nach wie vor von Sanji getragen wurde, hatte ihre Augen zu Schlitzeln verengt, wobei ihr Blick auf dem Schwertkämpfer ruhte, der lässig, mit hinterm Kopf verschränkten Armen vor ihnen lief.

Sie verstand es immer noch nicht. Wieso sagte er so etwas? Hatte er ihr denn wirklich gar nichts abzugewinnen, oder warum hatte er diese jene Worte an den Smutje gerichtet? Schließlich hatte er an der Oase auch nicht den Eindruck erweckt, als wäre sie ihm egal... Sonst hätte er sie niemals geküsst, oder doch? Vielleicht lag es an der Situation, dass er einfach aus Instinkt gehandelt hatte! Oder einfach, um sie auch wirklich für eine Weile zum Schweigen zu bringen... Sie kannte seine Methoden nicht,

doch...

Ihr Herz verkrampfte sich unweigerlich, wenn sie an diese Worte dachte, die Zorro eben ausgesprochen hatte. Am Liebsten wäre es ihr wirklich gewesen, hätte sie das nicht mitbekommen, so hätte sie immerhin noch einen Teil Hoffnung in ihrem Herzen behalten können, doch durch diese Aktion wurde das ja alles zerstört...

Nun gut, sie konnte sich wieder diese Mauer aufbauen und darauf hoffen, diese Gefühle, die sie für den grünhaarigen Schwertkämpfer hegte, zu vergessen. Das schaffte sie, dessen war sie sich... nicht ganz sicher...

Immerhin war es so, dass sie nun schon lange genug diese Gefühle hegte, als dass sie sie einfach abstellen könnte. Jedes Mal, wenn sie in Schwierigkeiten steckte, half er ihr und das aus dem einfachen Prinzip, dass sie alle eine Bande waren, wo man auf die einzelnen Mitglieder achten musste. Nie hatte er ein Wort des Dankes verlangt, einfach seine ‚Arbeit‘ gemacht und sich aufopfernd seinen Gegnern gestellt.

Anscheinend war es also nur bei ihr so, dass sie mehr Dankbarkeit für ihn und seine Taten empfand, als er, der sich diese tiefe Schuld von Nami abverlangte.

Vielleicht waren ihm ihre Blicke aufgefallen, die sie ihm ständig zuwarf, aber wenn, dann war er ein Meister darin, sich nichts anmerken zu lassen.

Aus diesem Grunde musste wohl auch sie lernen, sich nicht auf Gefühle und Eindrücke zu verlassen...

Irgendwie fühlte sich Zorro beobachtet, doch konnte er sich keinen Reim darauf bilden, warum eigentlich. Wer sollte ihn denn auch beobachten, es sei denn...

Leicht wandte er den Blick nach hinten, wobei er das fiese Grinsen im Gesicht des Koches sah, auf welches Zorro jedoch nichts erwiderte. War ja klar, dass er es sein musste, der ihn beobachtete, hoffte er wohl, Zorros Worte noch irgendwie zu widerlegen, doch so leicht würde er es ihm wohl nicht machen.

Den Blick wieder nach vorne richtend, seufzte der Grünhaarige.

In was hatte er sich da eigentlich schon wieder hineingesteigert? Stimmt es denn, dass er etwas von der orangehaarigen Schönheit wollte?

\*Was denke ich da eigentlich? Schönheit? Na aber sicher doch! Sie ist stur und geht immer mit dem Kopf durch die Wand. Ein ordentliches Gespräch ist auch nicht zu führen, hat sie eher an allem und jedem etwas auszusetzen! Also ist das der größte Schwachsinn, den sich der Koch nur ausdenken konnte!\*, dachte er sich wütend, obgleich er kurz darauf nicht abstreiten konnte, dass sie etwas an sich hatte, was ihm zuvor noch nicht oft untergekommen war.

Gerade, WEIL sie so war und nicht anders, bewunderte er sie auf eine Art und Weise. Immerhin hatte sie ihr Leben bisher so gelebt, wie es kam und sich noch nie beschwert. Sie ist stur ihren Weg gegangen und hatte alles versucht, die Menschen, die sie liebte, zu beschützen.... Egal, um welchen Preis und egal, wie lange dieser Weg zu gehen war.

Sie hatte 8 Jahre lang Schmerzen durchstehen müssen, sie hatte alleine gekämpft. Es war nun mal so, dass gerade das etwas war, was er innerlich sehr bewunderte...

\*Zorro, jetzt reicht's aber!\* Verwirrt wuschelte er sich durch die kurzen, grünen Haare, die unter der Kapuze hervorlugten. Er sollte nicht so viel denken, war das ja auch sonst nicht seine Stärke und sich gerade über die Navigatorin einen Kopf zu machen, half da auch nicht viel weiter.

Je wurde er aus seinen Gedanken gerissen, als Vivi die Stimme erhob. „Wir sind gleich

da“, rief sie glücklich aus, wobei sie den anderen ein Lächeln schenkte.

Ruffy war außer sich vor Freude, sprang er mehrmals auf und ab und stemmte die Hände in den Himmel. „Endlich was zu futtern!!!“, rief er begeistert aus, was einen Tritt von Sanji zur Folge hatte, der jedoch äußert vorsichtig darauf bedacht war, Nami in keinsten Art und Weise aus dem Gleichgewicht zu bringen.

„Halt die Klappe man, sonst weckst du Nami noch auf!“, zischelte er seinem Käptain zu, wobei der sich den Hintern rieb und den Smutje beleidigt ansah. „Ach was, Nami freut sich bestimmt auch, dass wir endlich da sind!“ „Ja, aber deswegen musst du sie trotzdem nicht gleich wecken!“ ...

So wäre das wohl auch noch eine Weile weitergegangen, hätte sich die Orangehaarige nicht entschlossen, doch besser die Augen zu öffnen.

„Schon gut Leute, ich bin wach...“, unterbrach also eine leise Stimme den bevorstehenden Streit der beiden Crewmitglieder, wobei die ihren Blick auf Nami richteten, die sich verschlafen die Augen rieb.

Sanji, der Nami nun fest an sich drückte, warf dann einen vernichtenden Blick zu Ruffy. „Und du Schnarchnase hast sie nun doch aufgeweckt!“

„Nami! Wie geht's dir?“, fragte sogleich Vivi, die auf die Navigatorin und den Koch zugeritten kam. „Ja, geht so...“, seufzte sie, wobei sie die Tatsache wegließ, dass ihr Herz gerade ziemlich schmerzte.

„Smutje, ich übernehme“, schaltete sich nun Zorro ein, der Sanji einfach in die Seite knuffte und Nami nun selbst auf den Arm nahm. Diese zog verwundert eine Augenbraue in die Höhe, wobei ihr Herz wieder anfang, laut zu klopfen, sodass sie Angst haben musste, er würde es an seiner Brust hören.

Sanji ließ ein Grummeln hören und wäre sicherlich mit geballten Fäusten auf den Schwertkämpfer losgegangen, wäre da nicht Nami gewesen, die mittlerweile in Zorros Armen lag.

Mit einem zustimmenden Murren ließ er seine Hände in die Taschen seines Mantels gleiten und ging an Zorro vorbei, wobei dieser ihm einen siegessicheren Blick hinterher warf.

Auch Vivi wandte sich wieder um, fand sie es zwar seltsam, dass Zorro auf einmal den Eindruck erweckte, Nami helfen zu wollen, aber stören sollte es sie nicht. Zumindest vorerst nicht...

Solange das alles nicht in einem Streit ausartete, sollte es ihr Recht sein, also machten sie sich wieder auf den Weg nach Arbana, wo man die Stadtgrenzen schon erkennen konnte.

„König Kobra!“, ertönte eine tiefe Stimme an einer riesigen Tür, wobei sich im Inneren dieses Raumes, an dessen Tür geklopft wurde, ein schwarzhaariger Mann an seinem Schreibtisch saß und über seine Unterlagen gebeugt war.

„Ja, herein!“, rief er nach draußen, wobei sich die Tür kurz darauf öffnete und ein schnaufender, junger Mann eintrat. „Ah, was kann ich für dich tun?“, grinste der König und legte seine Schreibunterlagen beiseite, sah den Eingetretenen freundlich an und wartete auf die zu sprechenden Worte.

„Nun...“, ein Räuspern war zu hören. „Eure Tochter schickt mich. Ihre Freunde seien noch nicht eingetroffen, weswegen sie mich schickt um ein paar mehr Soldaten anzuwerben um sie zu suchen.“

Kobra zog eine Augenbraue in die Höhe, erhob sich dann von seinem riesigen, und

noch dazu weichem Sessel und schritt zum großen, bemauerten Fenster, von wo er einen guten Blick auf die Wüste hatte.

„Gut, dann schicken Sie noch ein Dutzend Soldaten raus und kommen Sie erst dann wieder, wenn Sie alle aufgelesen haben“ Der Wachmann nickte stumm, verneigte sich vor dem König und eilte aus dem Zimmer.

Schweigend starrte Kobra nach wie vor aus dem Fenster, wobei er leicht den Vorhang zur Seite ziehen musste.

„Nun ist es also wieder so weit...Ich kann die Mädels wieder im Bad beobachten“ Ein breites Grinsen huschte über sein Gesicht, wobei er sich laut auflachend auf den Weg zu seinem Schreibtisch machte. „Das schickt sich nicht...“, seufzte nun jemand in der Tür, was den König herumfahren ließ.

Verlegen grinsend kratzte er sich am Hinterkopf. „Komm schon Igaram, du hast doch das letzte Mal auch gespickt!“ Der Angesprochene räusperte sich verhalten. „Ich wollte Sie eigentlich davon abhalten, aber...“ „Erspar mir das bitte“, grinste der König weiterhin, wobei er sich summend wieder hinsetzte. Igaram konnte nur den Kopf schütteln. \*Hoffnungsloser Kerl... Hier fehlt eindeutig die Frau im Haus...\*

Das war vor knapp einer Dreiviertelstunde.

Mittlerweile waren die vom König geordneten Männer auf den Weg durch die Wüste, doch musste sie gar nicht weit reiten, als sie auch schon die Prinzessin und dessen Freunde erkennen konnten.

„Halt Männer!“, rief der Mann aus, der auch den König nach mehr Soldaten gebeten hatte. „Wir haben sie!“

Vivi grinste breit, als sie ihre Leibgarde erkannte, die im Trapp auf die kleine Gruppe, bestehend der Piratenbande, zuritt.

„Prinzessin, da sind wir und wie ich sehe, haben Sie bereits ihre Freunde gefunden?!“

Vivi nickte vergnügt, drehte sich dann zu diesen um, jedoch nicht, ohne sich noch mal an den Hauptmann zu wenden.

„Würde es Ihnen etwas ausmachen, wenn sie die Pferde benutzen würden?“, fragte sie diesen und zeigte dabei erst auf ein paar Pferde und anschließend auf ihre Freunde. Der Mann vor ihr nickte. „Nein natürlich nicht.“

Er wies 7 Männer dazu an, sich vom Rücken ihres Pferdes gleiten zu lassen, doch Vivi unterbrach diese Tätigkeit.

„Es wäre sinnvoller, wenn Nami mit wem zusammen reitet...“, meinte sie und sah von einem zum anderen, wobei ihr Blick bei Zorro hängen blieb, der die Orangehaarige noch immer im Arm hielt.

Mit einem breiten Grinsen auf den Lippen, stieg sie von ihrem Pferd ab und schritt auf den jungen Mann zu, der mit jedem Schritt, den Vivi tätigte, einen Schritt zurückwich.

„Da du... ja anscheinend so besessen davon bist, Nami zu tragen, kannst du auch den Part übernehmen und sie heile nach Arbana bringen“ In ihrem Unterton schwang pure Ernsthaftigkeit mit, doch konnte sie sich ein Grinsen nicht verkneifen.

Zorro schluckte. Nicht, dass er etwas dagegen hatte, doch...

„Wieso sollte ich denn?“, fragte er sie nun, woraufhin Vivi mit den Schultern zuckte.

„Weil du sonst heute Abend nichts zu essen bekommst?!“

Jetzt war Zorro erstmal verwundert. So kannte er Vivi ja überhaupt nicht, dass sie so knallhart war und sich nicht auf der Nase rumtanzen ließ. Naja, anscheinend hatte sie sich seit damals ganz schön verändert...

„Ok, ist ja schon gut, ich mach's“, gab er dann Augen verdrehend zu verstehen, setzte Nami, die mit halbem Ohr zugehört hatte, auf den Rücken eines Pferdes und bestieg dieses dann ebenso, wobei er darauf achtete, dass sie nicht versehentlich runterrutschte. Das konnte er nun wirklich nicht gebrauchen...

Ihm war es sichtlich unangenehm, sie bei sich zu haben, blieb ihm ja nichts anderes übrig, als seine Hände um ihre Hüfte zu schlingen, damit sie nicht noch fiel...

Das konnte ja nicht gut gehen, wenn man die Unsicherheit schon gegen den Wind riechen konnte, aber da mussten sie jetzt eben durch...

An Zorro und Nami ein Beispiel nehmend, angelten sich auf die anderen Piraten jeweils ein Pferd und schwangen sich auf den Rücken des Tieres.

Allen voran nun Ruffy, der mit, in den Himmel gestreckten Armen, in Jubelschreie ausbrach.

„Auf nach Arbana!!!“ Die anderen mussten sich ein Lachen verkneifen, doch konnte man von allen ein breites Grinsen erkennen, ehe sie sich in Bewegung setzten und der Hauptstadt entgegen ritten...

., ✧\*~\*✧, ., ✧\*~\*✧, .

Ende <.<

xD Zumindest für dieses Kapitel ^^

Ich weiß noch nicht, wann es enden wird, das mal vorweg xD

Momentan hab ich 20 Kapitel gesamt ... \*hust\* Ja, ich war fleißig <.< Aber da es noch kein Ende in Sicht hat, werdet ihr wohl noch laaaaaange was zu tun haben xD Wenn ihr denn Lust habt, bis dato bei mir zu bleiben <-<°

xD Ejah, ich lad fröhlich weiter ^^

\*knuddel\*